

Die Versorgung der Arbeiterschaft Deutschböhmens.

Am Sonntag fand in Prag im Sektionsaal der Prager Handels- und Gewerbekammer eine Konferenz der dem Zentralverband österreichischer Konsumvereine angehörenden Konsumgenossenschaften Deutschböhmens statt, die zunächst zu der Verordnung der Statthalterei über die Mehlezweisung an die Konsumvereine Stellung nahm und sich sodann mit den Fragen der allgemeinen Approvisionierung in Böhmen befaßte. Der Landessekretär des Verbandes Dietl aus Prag und Abgeordneter Seliger aus Tepliz schilderten die Mängel der Organisation der öffentlichen Verbrauchsregelung bei Mehl und Brot in Böhmen im allgemeinen und an vielen Beispielen die Gehässigkeiten, die von einzelnen Bezirken und vielen Gemeinden gegen die Konsumvereine und ihre Mitglieder verübt werden. Es hat in der Zeit des sogenannten Burgfriedens eine systematische Verfolgung der Konsumvereine eingesetzt, zu der den Bezirks- und Gemeindegewaltigen die öffentliche Verbrauchsregelung die Handhabe bietet. Die Referate wurden durch zahlreiche Beispiele aus der Praxis der Konsumvereine ergänzt, die von den Vertretern der Konsumvereine sowohl Westböhmens als auch Nord- und Ostböhmens vorgeführt wurden. Insbesondere beendeten die Delegierten Görtler (Klosterle), Reizner (Bodenbach) und August Schäfer (Reichenberg) die Widerstände gewisser Faktoren gegen die gleiche Behandlung der Konsumgenossenschaften und ihrer Mitglieder.

Die Konferenz nahm eine Resolution zu diesem Punkte an, worin sie ihr Bedauern ausdrückt, daß schon auf Grund bloßer unbewiesener Verdächtigungen der Konsumvereine die bereits getroffene Verfügung der unmittelsbaren Mehlezweisung wieder aufgehoben wurde. Die Resolution stellt die wahren Beweggründe der jetzt ins Werk gesetzten Deke gegen die Konsumvereine fest und erkennt zum Schluß an, daß die Vorschrift in der neuen Verordnung der Statthalterei vom 11. Februar, mit welcher den Bezirken die direkte Zuweisung von Mehl an die Konsumvereine aufgetragen wird, immerhin zum gleichen Ziele führen kann, unter der Voraussetzung, daß die Bezirksbehörden diese Vorschrift auch beachten und in ihrem Wirkungsbereich faktisch durchführen. Die Resolution fordert schließlich die Ausschaltung aller überflüssigen Zwischenglieder bei der öffentlichen Verbrauchsregelung, durch die nur eine Verteuerung der Lebensmittel herbeigeführt wird.

Zum zweiten Punkt: Allgemeine Approvisionierungsfragen erstattete der Leiter der Großeinkaufsgesellschaft österreichischer Konsumvereine Kolrda (Wien) einen ausführlichen Bericht über die jetzigen Schwierigkeiten der Lebensmittelbeschaffung, die sowohl in dem Mangel an den wichtigsten Lebensmitteln als auch in der Mangelhaftigkeit der Regierungsmaßnahmen ihren Grund habe. Abgeordneter Seliger ergänzte die Ausführungen durch die Darstellung der besonderen Schwierigkeiten in Böhmen. Die Konferenz nahm eine Entschliebung an, worin Regierung und Behörden auf die wachsenden Schwierigkeiten aufmerksam gemacht werden und die Ergreifung organisatorischer Maßnahmen gefordert wird, durch die die Ernährung der Bevölkerung sichergestellt werden kann. Mit einer Aufforderung an die Delegierten, in der schweren Zeit auszuharren, schloß der Vorsitzende die Konferenz.